

Arbeitsschwerpunkt: Sozialpädagogische Arbeit 2008 - 2012

Fachreferentin: Eva Hammes-Di Bernardo

Zur Situation:

Mehr als bisher beachtet sind die ersten Lebensjahre für die Bildungsbiografie des Kindes entscheidend. Die Diskussion um frühkindliche Bildung war lange Zeit von der Absicht geprägt, Kinder vor Leistungsdruck zu schützen und ihnen das Recht auf eine unbelastete Kindheit zu sichern. Heute steht im Vordergrund, dass Kinder etwas leisten wollen für sich selbst und für die Gemeinschaft, in der sie aufwachsen. Der Erwachsene trägt die Verantwortung dafür, Kinder vor Einschränkungen und Beschädigungen ihrer körperlichen, seelischen und geistigen Entwicklung zu bewahren und Entwicklungsimpulse zu geben. Bildungsprogramme geben Erzieherinnen - als Expertinnen für frühe Bildung - einen verbindlichen Rahmen für die pädagogische Arbeit. Kindertagesstätte und Grundschule sind beim Übergang gemeinsam gefordert. Über die Verständigung zwischen Erzieherinnen, Eltern und Lehrerinnen ist eine bessere Anschlussfähigkeit für die Kinder herzustellen. Durch die Entwicklung von Ganztagsangeboten an Grundschulen muss sich zudem eine geregelte Kooperation zwischen Grundschullehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften entwickeln.

Ziele und Vorhaben

Mehr gegenseitige Informationen

- über die Erziehungs- und Bildungsarbeit beider Bereiche
- über die Entwicklungs- und Bildungsdokumentationen und die Lernentwicklungsberichte

Kooperative Bearbeitung des Übergangs

- durch Verbreitung und Austausch verschiedener Konzepte
- durch gemeinsame Ideen zur Flexibilisierung

Unterstützung der Kooperation von Sozialpädagogischen Fachkräften und Lehrer/innen

- in der verlässlichen Grundschule
- in der Ganztagschule

Forderung nach

- kostenfreien Kindertagesheimplätzen
- Aufwertung der Ausbildung von Erzieherinnen
- gemeinsamen Elementen in der Ausbildung der Fachkräfte

Unterstützung der Vorhaben durch

- Verbreitung von Informationen und damit Schaffung von mehr Transparenz
- Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit den Fachreferenten der jeweiligen Länderministerien und Landesjugendämter
- Kritische Begleitung der Entwicklung in den Bundesländern
- Bearbeitung der Themen in der Tagung mit den Grundschulreferentinnen und -referenten der Länder
- Veröffentlichung von gelungenen Praxisbeispielen zur Kooperation und zum Übergang